

## Fronleichnam – ein Fest in Bewegung

### Alle Tage

Ihn mitnehmen, durch die Strasse tragen, dorthin bringen, wo er immer schon ist: mitten unter den Menschen.

Ihn mitnehmen in unsere Welt, wo er immer schon ist.

Zeugnis geben: Ihn in unserer Welt sichtbar machen.

Ihn mitnehmen in unser Leben, wo er immer schon ist.

Ihn durch unser Leben sichtbar machen. (Gisela Baltès, aus Meine Wege – deine Wege)

Dieser Feiertag macht vielen Beine. Sie werfen sich in ihre schönsten Kleider und Uniformen. Überall im Oberwallis ist er mit viel Tradition verbunden und beginnt schon morgens in der Frühe.

Die Menschen gruppieren sich nach der Messe um die Monstranz mit dem Allerheiligsten.

**Die Prozession setzt sich in Bewegung.** Sie führt durch den Ort nach den immer gleichen Vorgaben und dem Innehalten an den verschiedenen Altären.

**Doch bewegt sich auch etwas in den Teilnehmenden selber?**

Nur für diesen einen Tag lassen sich nicht alle Sorgen und Probleme in Ordnung bringen und viele der Alltagslasten drücken auch während der Prozession auf den Schultern.

Doch dieses Auseinanderteilen von Menschlichem und Göttlichen ist nicht im Sinne Jesu und seiner Frohen Botschaft und auch nicht im Sinne dieses Feiertages.

Gott, der uns und alles erschaffen hat und seinen Sohn Jesus zu uns gesandt hat, um uns seine Liebe und Verbundenheit zu zeigen, will nicht aussen vor bleiben.

Er will Anteil nehmen, uns führen und leiten. Wir dürfen ihn in unser Herz und unser Leben lassen, damit sich etwas bewegen und verändern lässt.

**Das Heilige Brot verleiht diesem sich zusammentun von Gott mit uns Ausdruck und Stärke. Es lässt Neues entstehen, das von uns so nicht für möglich gehalten wurde.**

### Brotbrechen

Das Brotbrechen ist heute wie damals Erkennungszeichen der Christen.

Seine Spur führt vom Abendmahlssaal über das Kreuz bis in unsere Kirchen.

Im gebrochenen Brot feiern wir die Gegenwart dessen, der unsere Gebrochenheit annahm, der Menschen von ihren Gebrechen befreite,

der sich die Knochen brechen liess, ohne daran zu zerbrechen.

Das gebrochene Brot ist damit auch Zeichen für unsere Gebrochenheit,

für die Bruchstellen in unserem Leben,

für Versagen, an dem wir zu zerbrechen drohen,

für die Zerbrechlichkeit unserer Beziehungen,

Zeichen für zerbrochene Hoffnungen und Pläne.

Beim Brechen des Brotes dürfen wir die Brüche unseres Lebens annehmen und vor Gott tragen, voll Vertrauen, dass auch er sie annimmt und sie zusammenfügt

zu einem neuen Ganzen. (Gisela Baltès, aus Meine Wege – deine Wege)

Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin, Glis

## **Wechsel in Sakristei und Pfarreiheim**

Sakristan und Hauswart Martin Wyer und Hilfssakristanin Anneliese Weissen haben auf 1. August 2014 ihre Demission eingereicht. Martin Wyer stellt sich einer neuen Herausforderung und Anneliese Weissen möchte altershalber etwas kürzer treten. Zudem macht es für beide Seiten Sinn, das gesamte „Paket“ Sakristanendienst und Hauswart Pfarreiheim auszuschreiben. Der Umfang der Arbeiten hat in beiden Bereichen in den letzten Jahren zugenommen. Deshalb haben wir im Kirchenrat schon vorgängig beschlossen, den Stellenumfang neu einschätzen zu lassen. Sicher ist, dass das Pensum auf zwei Personen aufgeteilt wird, es sich aber nicht um zwei Vollzeitstellen handelt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Sakristanendienst. Genauere Angaben folgen in den nächsten Wochen auf der Internetseite unserer Pfarrei. Die beiden Personen sollen sich ergänzen und dem Kollegen an arbeitsfreien Tagen seinen Dienst abnehmen können.

## **Wir suchen: Sakristan und Hauswart, Vollzeit und Stellvertretung**

mit Freude und Interesse am Glauben und an schönen Gottesdiensten, mit einem guten Auge und einer guten Hand für Sauberkeit und Ordnung, teamfähig und trotzdem selbständig, gewillt, mit verschiedenen Leuten Kontakt zu pflegen, mit handwerklichem Geschick, mit Verantwortung für Reinigung, Reparatur- und Unterhaltsarbeiten und den einwandfreien Betrieb der technischen Anlagen, mit der Bereitschaft, regelmässig auch an Wochenenden und abends zu arbeiten.  
Pfarrer Daniel Rotzer

## **Lebendige Pfarrei**

# **Zum 60-jährigen, diamantenen Priesterjubiläum von Peter Jossen, Brigerbad**



2009 ist Peter Jossen nach jahrzehntelanger Tätigkeit als Pfarrer in den wohlverdienten Ruhestand in sein Heimatdorf nach Brigerbad zurückgekehrt. Dort wurde er 1926 geboren. Nach dem Kollegium in Brig besuchte er anschliessend das Priesterseminar in Sitten.

1954 wurde er zum Priester geweiht und feierte am 29. Juni am Gedenktag von Peter und Paul in Glis seine Primiz.

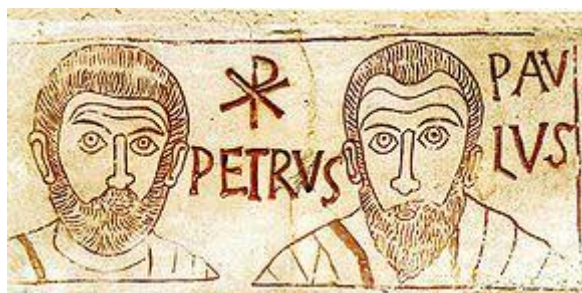
Er begann seine Tätigkeit als Kaplan von Mörel und wurde 1957 vom Bischof zum Pfarrer von Erschmatt ernannt. Dort war er über zwanzig Jahre tätig bis er 1986 Pfarrer von Wiler und Blatten wurde.

Neben seinen Aufgaben als Seelsorger und Pfarrer verfasste er auch zahlreiche Schriften und Bücher, die im Rotten Verlag erschienen. Vielleicht ist einigen Montanus, der Bergsteiger und Pilgrim auf Weltreisen ein Begriff. Beides Titel von einigen seiner Bücher. Sein neuestes Buch beinhaltet Marien- und Heiligen Meditationen.

Die gesamte Pfarrei Glis – Gamsen – Brigerbad wünscht ihm ein schönes Jubiläum, weiterhin eine gute Gesundheit und Gottesseggen auf seinen weiteren Wegen.

Für die Pfarrei: Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin

Die Kirchenväter Petrus und Paulus, mit Christusmonogramm, in den Katakomben von Rom, 4. Jh.



## Merk-Würdiges

### Werktagmesse in der oberen Josefskapelle

In den Sommerferien, vom 23. Juni bis 17. August 2014, werden wir die **08.00-Messe am Dienstag** wieder in der oberen Josefskapelle feiern.

## Orgel-Revision



Die Metzler-Orgel in unserer Pfarrkirche wurde 1963 erbaut. Unsere Organistinnen gestalten auf der Königin der Instrumente jede Woche unsere Gottesdienste in verschiedenen Farben mit, mal solistisch, mal als Begleitung. Die Orgel ist oft in Gebrauch und ist für Kirchenchor und singende Pfarrei ein unverzichtbares Begleit-Instrument. Was oft im Einsatz ist, braucht in grösseren Abständen auch mal eine Revision. Nach 11 Jahren ist auch für unsere Orgel mit ihren 35 Registern, verteilt auf drei Manualen und Pedal Zeit für eine gründliche Überholung. Zwei Offerten wurden eingeholt. Drei Organisten (Pfarrer inklusive) haben anhand der beiden Vorschläge das Instrument nochmals angehört und den Auftrag auf das Notwendige beschränkt. Das Resultat ist eine Revision in der Höhe von ca. Fr. 33'000.- Die Orgelbau-Firma Füglistler, die schon über Jahre die Orgel stimmt und betreut, erhielt den Zuschlag. Die Arbeiten werden nach Fronleichnam in Angriff genommen und sollten am Patronatsfest, am 15. August abgeschlossen sein. In der Zwischenzeit kommt die E-Orgel beim Supersaxo-Altar zum Einsatz. An dieser Stelle sei auch einmal unserer Organistin, Carmen Schneller-Gitz, sowie ihrer Aushilfe, Marie-Therese Gay-Imhof, für ihre wertvollen Dienste gedankt.

Pfarrer Daniel Rotzer

## Ein Blick zurück

### Unsere Erstkommunikanten



## Im – Puls

### Türen zum Glauben (nicht) öffnen

#### **Stellt euch doch bitte einmal folgendes vor:**

**Am Pfingsttag** hatten sich die Apostel und Jünger Jesu versammelt. Sie freuten sich einander zu treffen und erzählten einander, wie es ihnen so erging.

Auf den Strassen kamen Leute aus allen Herren Ländern zusammen, die in vielen verschiedenen Sprachen miteinander redeten. Dabei unterhielten sie sich auch über die Anhänger von Jesus, den Christen. Der Tenor dabei war, scheinbar habe sich die Sache erledigt, viel sei nicht mehr von ihnen zu hören. Dann redeten sie wieder über andere Dinge und gingen ihrer Wege.

**Petrus** hielt derweil eine kleine Rede und sagte zu den anderen:

*„Liebe Freunde in der Erinnerung an Jesus! Inzwischen haben wir uns daran gewöhnt, dass unser Freund Jesus nicht mehr bei uns ist. Von den Juden haben wir nichts mehr zu befürchten, denn langsam haben sie sich beruhigt. Warum sollten wir von der Sache wieder anfangen? Wir haben unsere Ruhe. Das ist gut so, das soll so bleiben. Dann und wann wollen wir uns treffen, um das Andenken an ihn in Ehren zu halten. Im Übrigen soll alles so bleiben wie es ist. Das ist für alle Beteiligten das Angenehmste. Fremde können in unserer Gruppe nur stören.“ - So redete Petrus. Die Jünger und Freunde Jesu trafen sich immer wieder. Aber mit der Zeit wurden es immer weniger und so ging die Sache mit Jesus irgendwann zu Ende...*

(aus Kurzgeschichten 6 von Willi Hoffsummer, Persiflage auf Pfingsten, Nr. 53)

**Nichts!**

**Nichts über das Brausen vom Himmel, vom Öffnen der Türen und Fenster, vom Reden in allen Sprachen und dem Erstaunen darüber. Einfach nichts.**

**Frage: Was würde dann mit uns heute sein?**

Nun, jede einzelne Person mag sich darüber ihre eigenen Gedanken machen.

Ich möchte über die Abwesenheit von Kirche und das Nicht – vorhanden – sein von all dem, was Kirche ausmacht ein wenig nachsinnen.

Sicher ist es wahrscheinlich, dass wir Kirche mit irgendetwas anderem ersetzt hätten, nicht nur begrifflich. Der Verlauf der Menschheitsgeschichte zeigt uns dies ja eindrücklich. Alle Menschen und auch wir sind während unseres ganzen Lebens auf der Suche nach Sinn und Orientierung im Leben. Wir suchen nach Halt und Sicherheit, an dem wir alles festmachen können. Denn auch ohne Kirche sind wir nicht gefeit vor der Unbill des Lebens, wie es so schön heisst. Sinnstiftende Rituale und Handlungen drehen sich dabei um die drei grundsätzlichen Fragen der Menschheit: Woher kommen wir, wozu leben wir und wohin gehen wir?

Wir hätten dann unser Leben wohl daraufhin eingerichtet, zufrieden zu sein und gut leben zu können. Feiern und Anlässe, die wir miteinander begehen würden, könnten als Ursprung und Zentrum folglich nicht die Frohe Botschaft Jesu und die anderen Worte der Bibel haben, weil sie in Vergessenheit geraten wären. Auswirkungen hätte dies sicher auch auf unsere sogenannte abendländische Kultur gehabt und viele unserer Traditionen wären gar nicht erst entstanden oder hätten einen ganz anderen Hintergrund.

Durch diese Überlegungen tauchen wieder neue Fragen auf, etwa wie:

**Hätten die Begriffe „Füreinander“, „Miteinander“ und „Gemeinschaft“ auch eine Bedeutung für uns und welche?**

**Könnten wir eine Gemeinschaft sein, so wie wir das als Pfarrei anstreben?**

Vielleicht kann sich ja jede Person, die sich ihre eigenen Gedanken über ohne Kirche sein gemacht hat, hier wieder einklicken. Ziemlich sicher sind viele zu einem ähnlichen Schluss gekommen:

Ohne Kirche würden wir möglicherweise nicht genügend aufeinander achten können, weil ohne Jesu Beispiel andere Alternativen fehlen könnten. Wir wären vielleicht eine lose Gruppe, deren verschiedene Glieder zufällig am gleichen Ort leben würden.

Eine nicht sehr ansprechende Vorstellung, meine ich.

Darum kehren wir doch nochmals zum Anfang meines Artikel zurück. Aus der Apostelgeschichte wissen wir, dass es so nicht geschehen ist: Die Jünger und Jüngerinnen wurden vom Heiligen Geist erfüllt und verkündeten die Botschaft Jesu in allen möglichen Sprachen. Ihr Glaube und ihr Beispiel konnten vieles bewirken. Nachzulesen sind diese Ereignisse ab Kapitel zwei in der Apostelgeschichte.

Schliessen möchte ich meine Überlegungen mit einem Gebet zum Heiligen Geist, damit wir Türen und Tore in uns und in der Kirche weit öffnen, um miteinander das Reich Gottes zu sein, in ihm zu leben und daran zu bauen:

**Heilige Geist, du bist die verborgene Flamme in uns.**

**Wo du bist, ist kein Tod.**

**Wo du bist, entsteht Leben der Ewigkeit.**

**Du gibst uns ein neues Herz und einen wachen Verstand.**

**Du bist die göttliche Kraft, die alles mit einem lebendigen Funken entzünden will.**

**Unsere Stummheit verwandelst du in Rede und unsere Worte werden verständlich und schenken anderen Zuversicht und Gewissheit.  
Du öffnest die Tore, die uns ins Weite führen.  
Heiliger Geist, du bist ein Geist der Hoffnung und des Vertrauens.  
Du lässt uns Gerechtigkeit finden und den Hass dieser Welt überwinden.  
Du nimmst den Stolz von unserem Herzen und gibst uns die Gabe einfach zu leben.  
Wir bitten dich um die Geduld, auf dem Weg zu Gott das Glück und die Erfüllung unseres Lebens zu finden.**  
(aus Leben gestalten, Gebete zur Zeit)

Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin

## Freud und Leid

### Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

16. **Nino Gemmet**, des Damian Brenner und der Chantal Gemmet  
am 20. April 2014
17. **Anja Gsponer**, des Daniel und der Theres geb. Zenhäusern  
am 20. April 2014
18. **Laurin Holzer**, des Pius und der Rita geb. Wyer  
am 20. April 2014

### Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

10. **Sigfried Kronig-Holzer**  
geboren am 03. Mai 1924  
beerdigt am 08. April 2014
11. **Remo Andres**  
geboren am 20. September 1963  
beerdigt am 12. April 2014
12. **Isabelle Blatter-Zenklusen**  
geboren am 09. August 1925  
beerdigt am 14. April 2014
13. **Karl Burgener-Jossen**  
geboren am 28. Januar 1930  
beerdigt am 15. April 2014

14. **Fides Michlig-Eyer**  
geboren am 26. Januar 1928  
beerdigt am 18. April 2014
15. **Lina Pfammatter-Knubel**  
geboren am 25. April 1928  
beerdigt am 21. April 2014
16. **Walter Zraggen-Kronig**  
geboren am 01. April 1920  
beerdigt am 23. April 2014
17. **Anna Wyden-Zeiter**  
geboren am 13. September 1927  
beerdigt am 24. April 2014
18. **August Nellinger-Albert**  
geboren am 22. Januar 1934  
beerdigt am 30. April 2014

## Opfer und Gaben

### Kirchenopfer Monat April

#### Opfer für die Werke der Pfarrei

Sonntag, 20..April 2'061.05

#### Opfer für die Kirche (Orgelrevision)

Sonntag, 06. April 884.95

Sonntag, 27. April 1'781.40

#### Verschiedene Opfer

Palmsonntag

Fastenopfer 13'595.00

Karfreitag

Kollekte für die Christen im hl. Land 416.90

Hausosterkerzen

3'000.00

Kl. Kerzen

443.30

Beerdigungsopfer

2'957.20



## Vereine und Gruppen

### Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

**Mittwoch, 4. Juni: Vereinsmesse 8.00 Uhr**

**Mittwoch, 11. Juni: Abschluss Wickert**

In Gottes freier Natur wollen wir mit Präses Pfarrer Daniel Rotzer eine Abschlussmesse feiern. **Wir treffen uns um 20.00 Uhr bei der Kapelle im Wickert.** Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Pfarrkirche Glis statt. **Bei zweifelhafter Witterung gibt Elisabeth Kellenberger von 18.30 – 19.00 Uhr Auskunft. Tel. 027 923 59 61.**

**Donnerstag, 19. Juni: Chränzlinu**

An Fronleichnam haben viele Kinder und Erwachsene an dieser Tradition Freude. Alle Kindergärtner und Erst- und Zweitklässler können mitmachen. Die Mädchen tragen weisse Röcklein, die Knaben eine schwarz Hose und ein weisses Hemd oder T-Shirt. Den Blumenschmuck besorgen wir. Anmeldung bitte bis am 16. Juni bei Carmen Clausen Tel. 027 923 11 82 oder [clausen.carmen@bluewin.ch](mailto:clausen.carmen@bluewin.ch) Treffpunkt 9.30 Uhr auf dem Bundesrat-Escher-Platz. Nach der Prozession holen die Eltern die Kinder beim Pfarreiheim Glis ab.

### KFBO

**Donnerstag, 05. Juni 2014: Spirituelle Wanderung zur St. Jakobskapelle im Weiler „Ze Schwiedernu“ in St. Niklaus.**

Treffpunkt: 9.45 beim Pfarreisaal unter der Kirche in St. Niklaus  
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Witwengruppe

**Montag, 2. Juni:** 14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe.

**Montag, 30. Juni:** 12.30 Uhr Mittagessen im Restaurant Waldesrand in Ried-Brig. Anmeldung bis am 25. Juni bei Olgi Schwery oder Irma Imstepf.

## Agenda

**Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gefeiert.**

### Juni 2014

**1. 7. Sonntag im Jahreskreis**

**Taufsonntag**

Evangelium: Joh 17,1-11

Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

## **2. Montag**

**14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe**

19.00 keine hl. Messe

## **3. Dienstag**

8.00 Schulmesse

Stiftjahrzeit für:

Albert und Ida Bieler-Zenklusen

Rita Burri-Domig

13.30 Kinderfeier

## **4. Mittwoch**

**8.00 Vereinsmesse der FMG**

Stiftjahrzeit für:

Familie Theodormir und Teresina Andereggen

Josefine Andereggen

Gedächtnis für:

Erwin Fercher-Studer

## **5. Donnerstag**

8.00 Stiftjahrzeit für:

Hedy und Alois Marx

## **6. Herz-Jesu-Freitag**

**17.45-18.45 Beichtgelengeheit**

19.00 Uhr Stiftjahrzeit für:

Familie Rudolf und Magdalena Werner-Holzer

Familie Rudolf Kronig-Imboden

Adolf und Getrud Kronig-Wellig

Ida Kronig

Xaver und Ursula Kronig-Imboden

Familie Edwin Kronig-Pidroni

Hans und Emma Holzer-Hischier

Margrith Lehner

Gedächtnis für:

Anna Kronig-Zenklusen

Alfred Gasser

Werner Imstepf

Martin Imstepf-Kronig

Hans und Margrit Aufschläger-Imstepf

**19.30-20.00 eucharistische Anbetung**

## **7. Samstag**

**18.00 Firmlinge gestalten den Gottesdienst**

Stiftjahrzeit für:

Familie Xaver Noll-Pollenghi

Leonie Noll

Marie Madeleine Ljubicic-Lauwiner

Familie Viktor und Berta Lauwiner-Noll

Fernand Gay-Imhof

Josef und Marie Imhof-Noll und ihre Kinder Fredy, Klaus, Josef-Andreas und Gabrielle

Moritz Wenger-Zeiter  
Fabian Venetz  
Albert und Mathilde Pfammatter-Holzer  
Josef und Anna Nanzer-Abgottspon  
Josef Blatter-Imboden  
Gedächtnis für:  
Familie Moritz und Paulina Wenger  
Annemarie und Werner Wenger  
Josef Schwery

## **8. Pfingsten**

Evangelium: Joh 20,19-23

9.30 Kirchenchor singt die Missa Festiva von John Leavitt

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

## **9. Montag**

### **19.00 Friedensgottesdienst**

Stiftjahrzeit für:

die Verstorbenen der Musikgesellschaft Glishorn

Gedächtnis für:

Fritz und Euphrosina Wyss-Bumann

Peter und Mathilde Ittig-Blatter

## **10. Dienstag**

8.00 Stiftjahrzeit für:

Marcel Schwestermann

## **11. Mittwoch**

8.00 Stiftjahrzeit für:

Werner und Ida Martig-Millius und Sohn Silvan

Rinaldo und Edith Imhof-Zenklusen

## **20.00 Abschlussmesse der FMG im Wickert**

## **12. Donnerstag**

8.00 Stiftjahrzeit für:

Domenico und Teresa Catalano

## **13. Freitag**

19.00 Gedächtnis für:

Paula Arnold-Blatter

Lukas Theler-Heynen

Marie Grichting-Michlig

## **14. Samstag**

18.00 Stiftjahrzeit für:

Lia und Josef Zur-Werra-Arnold

Emil Schalbetter

Marie Schalbetter

Arnold Schwery-Imstepf

Armin und Jacqueline Pfaffen-Kalbermatten

Rosa Walther-Truffer

## **15. Dreifaltigkeitssonntag**

### **Taufsonntag**

Evangelium: Joh 3,16-18

Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

## **16. Montag**

19.00 hl. Messe

## **17. Dienstag**

8.00 hl. Messe

## **18. Mittwoch**

### **14.30 Abschluss-Gottesdienst der Primarschule**

18.00 Stiftjahrzeit für:

Familie Frieda und Ernst Schnidrig-Ruffiner

René Schnidrig

Familie Ignaz Schmidhalter-Manz

Gedächtnis für:

Emil Martig

### **19.30 Vorabendmesse in Brigerbad**

## **19. Hochfest des Leibes und Blutes Christi**

### **Fronleichnam**

Evangelium: Joh 6,51-58

Opfer für die Kirche (Orgelrevision)

9.00 Uhr: Hauptgottesdienst

Kirchenchor singt die Deutsche Messe v. Franz Xaver Gruber  
anschliessend Prozession

11.00 Uhr: Keine Messe in der Kapuzinerkirche

### **Prozessionsordnung:**

1. Trommler
2. Militär
3. Tambouren und Pfeifer von Brigerbad
4. Jungwacht
5. Blauring
6. Musik
7. Kirchenchor
8. Kindergruppe „Chränzlinu“
9. Das Allerheiligste
10. Erstkommunikanten
11. Vorsteher
12. St. Barbaraverein
13. Trachtengruppen
14. Frauen und Männer

## **20. Freitag**

19.00 Stiftjahrzeit für:

Elias Arnold

Familie Willy Imstepf-Noll

Marie-Louise und Alois Amherd-Steiner  
Gedächtnis für:  
Manfred Imstepf  
Bärti und Toni Blatter-Imstepf

**21. Samstag**

**17.00-17.45 Beichtgelegenheit**

18.00 Stiftjahrzeit für:  
Manfred Odendahl  
Gedächtnis für:  
Käthy Schmidhalter-Pfammatter  
Alois und Bertha Lambrigger-Blatter

**19.30 Abendmesse in Brigerbad mit Negroliedern**

**22. 12. Sonntag im Jahreskreis**

Evangelium: Mt 10,26-33  
Opfer für die Kirche (Orgelrevision)

**23. Montag**

19.00 Gedächtnis für:  
Hedwig Schmid-Bürcher  
Markus Theler-Pichel

**24. Dienstag**

**8.00 hl Messe in der Josefskapelle**

Stiftjahrzeit für:  
Franz und Viktorine Albrecht-Nanzer  
Marie und Benjamin Eggel  
Viktor und Berta Walker  
Alfred und Klementine Ruffiner  
Paul Schumacher-Moser

**25. Mittwoch**

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Rudolf Zenklusen-Pollinger  
Gedächtnis für:  
Adolf und Berta Nanzer-Perrig

**26. Donnerstag**

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Alois und Marie Chanton-Arnold

**27. Freitag**

**13.00 Herz-Jesu-Fest in der Kapuzinerkirche**

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Hermann und Ida Ambord-Schmidt  
Gedächtnis für:  
Karl Burgener-Jossen

**28. Samstag**

18.00 Stiftjahrzeit für:  
Albert und Marie Manz-Glaisen

Hugo und Ida Roten-Manz  
Olga Karlen-Manz  
Albert und Josefine Schmid-Schmid  
Walburga Meyer-Schmid  
Gedächtnis für:  
Meinrad und Hedwig Kalbermatten-Blumenthal  
German und Marie Zenhäusern-Amacker

**29. Petrus und Paulus**  
**9.30 60 Jahre Priesterjubiläum Peter Jossen**  
Evangelium: Mt 16,13-19  
Papstopfer

**30. Montag**  
19.00 Gedächtnis für:  
Alexander Fux-Fux